

Mein Auslandssemester an der University of Akureyri

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung des Auslandssemesters brachte dieses Jahr viele Unsicherheiten mit sich, da ich vorerst nicht eindeutig wusste, ob es trotz Corona möglich ist ins Ausland zu fahren. Da es letztendlich in vielen Ländern der Fall war, dass das Auslandssemester verschoben wurde, habe ich mit Island eine perfekte Wahl getroffen. Ich kannte das Land bereits vorher, da ich dort schon Urlaub gemacht habe und wusste, dass eine weitläufige Landschaft, mit wunderschöner Natur sowie einer kleinen Bevölkerung ideal für so eine unruhige Zeit unter dem Corona Virus ist.

Das Bewerbungsverfahren läuft online ab, in dem man 3 gewünschte Partneruniversitäten priorisiert. Im Anschluss wartet man auf eine Nachricht von der eigenen Hochschule, dass man für eine Partneruniversität nominiert wurde. Nachdem ich für die University of Akureyri nominiert wurde, ging es vorerst mit der Bewerbung um die Erasmusförderung sowie der offiziellen Bewerbung für die Partneruniversität auf Island weiter. Beide Bewerbungsverfahren laufen online ab und sind unkompliziert, da bei Fragen und Problemen immer Ansprechpartner der eigenen Hochschule sowie von der University of Akureyri, zur Verfügung stehen.

Um das Bewerbungsverfahren abschließen zu können, habe ich mir auf der Internetseite der University of Akureyri das Kursangebot angesehen und mir eine Vorauswahl von Modulen zusammengestellt, die ich dann in meinem Vorab- Learning Agreement angegeben habe. Die Kursauswahl ist nur vorläufig und noch nicht abschließend, daher macht es Sinn möglichst viele Module im Voraus von der Hochschule anerkennen zu lassen. So kann man sich später noch für andere Module entscheiden, ohne, dass organisatorische Schwierigkeiten aufkommen. Bei der offiziellen Online-Bewerbung für die University of Akureyri musste ich meine gewählten Kurse ebenfalls angeben, jedoch können diese selbst nach Start des Semesters auf Island noch umgeändert werden. Somit ist es möglich sich erste Vorlesungen vor Ort anzusehen und die Auswahl zu ändern, falls einige Module doch nicht den Vorstellungen entsprechen. Nachdem der Bewerbungsprozess abgeschlossen war, habe ich nach einigen Wochen eine Bestätigung von der University of Akureyri bekommen. In der E-Mail standen zudem weitere Informationen zur Universität sowie zum Orientierungstag und Wohnungsangebot auf Island. Im Anschluss stand für mich nur noch die Reiseorganisation an, d.h. Flüge buchen und wetterfeste Kleidung besorgen.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft war sehr unkompliziert und verlief ohne großen Aufwand. Bei der Online-Bewerbung der University of Akureyri gibt es ein Feld, in dem angegeben werden kann, dass man gerne Unterstützung bei der Wohnungssuche möchte.

Ich empfehle jedem diese Hilfe anzunehmen, da man so direkt an ein Studentenwohnheim oder Gästehaus vermittelt wird, ohne sich eigenständig eine Wohnung suchen zu müssen. Nach Abschluss meines Bewerbungsverfahrens habe ich direkt ein Wohnungsangebot per E-Mail bekommen, wo mir ein Zimmer in einem Gästehaus angeboten wurde. Zudem stand dort, dass man von der University of Akureyri nur ein Angebot zugeschickt bekommt, ansonsten muss man sich selbst eine Unterkunft suchen. Ich habe mich dafür entschieden das Zimmer zu nehmen, da ich gerne mit anderen Studenten zusammenleben wollte, um direkt Anschluss zu finden. Ich habe im Gästehaus Sólvellir gewohnt, das wirklich in einem super Zustand ist. Ich habe dort mit anderen Erasmus-Studenten zusammengelebt, was perfekt war, da Online-Vorlesungen und der normale Alltag so eindeutig unterhaltsamer waren.

Die Zimmer sind alle groß und hell und es gibt dort ein Ober- und Untergeschoss, sodass es durchaus die Möglichkeit gibt sich auch mal zurückzuziehen.

Während meiner Zeit auf Island habe ich durch andere Studenten, die ich kennengelernt habe, auch andere Unterkünfte, wie das Studentenwohnheim gesehen. Alle Unterkünfte sind einladend und gut ausgestattet und denke ich eine gute Möglichkeit andere Leute kennenzulernen (auch Einheimische!). Zudem wird es denke ich schwierig eine andere, kostengünstigere Unterkunft zu finden, da die Lebenskosten auf Island sehr hoch sind!

Studium an der Gasthochschule

Einen relativ „normalen“ Alltag an der Universität hatten wir leider nur am Anfang des Semesters. Allerdings hat bereits der Orientierungstag online stattgefunden, was sehr schade war, da man andere Studenten und die Koordinatoren der Universität vorerst nur über Zoom gesehen hat. Trotzdem war die Begrüßung sehr sympathisch und aufschlussreich und einige Fragen konnten geklärt werden.

In den ersten Wochen nach dem Einführungstag war es noch möglich Präsenzvorlesungen auf dem Campus zu besuchen und die Professoren persönlich kennenzulernen. Der Campus hat eine super Lage am Rand von Akureyri, sodass man von dort einen tollen Blick auf die Berge, den Fjord und die Stadt hat. Die Gebäude sind modern und ähneln vom Stil dem Caprivi-Campus der Hochschule Osnabrück. Auch wenn die Mensa leider von Anfang an geschlossen hatte, gab es die Möglichkeit ein kleines Fitnessstudio, Lernräume und eine Bibliothek zu besuchen. Diese war anfangs 24/7 für Studenten geöffnet.

Mit der weiteren Ausbreitung von Covid-19 und verstärkten Sicherheitsmaßnahmen, haben die Vorlesungen anschließend nur noch online stattgefunden. Dies ist für die Isländer jedoch nichts neues, da die Universität viele Fernstudenten hat und Vorlesungen somit schon lange zusätzlich online aufgezeichnet werden. Vorerst hatte ich einige Schwierigkeiten mich auf der internen Universitätsplattform „Ugla“ zurechtzufinden, da einige Teile der Website nicht ins Englische übersetzt werden. Des Weiteren arbeitet die Universität mit zwei verschiedenen Lernplattformen, Moodle und Canvas, die allerdings am Orientierungstag vorgestellt und erklärt werden.

Nach einer gewissen Einarbeitung bin ich gut mit dem System klargekommen und das Online-Studium hat gut funktioniert. Besonders positiv ist mir die Kommunikation zu den Professoren und Koordinatoren aufgefallen, die stets freundlich und hilfsbereit waren. Auf Island ist es üblich, dass sich alle duzen, somit entsteht eine persönlichere Kommunikationsebene und es fiel mir nie schwer Probleme anzusprechen. Auch die englische Sprache stellt auf Island nirgendwo ein Hindernis dar, da alle Menschen sehr gut Englisch sprechen.

Insgesamt habe ich festgestellt, dass sich der Studienalltag auf Island sehr von dem in Deutschland unterscheidet. Auf Island ist es der Fall, dass sich ein Modul aus mehreren Prüfungsleistungen, die über das Semester verteilt sind, aufbaut. D.h., dass man laufend kleine Abgaben, wie Essays, Online-Tests, oder Präsentationen, hat. Somit ist die Arbeit verteilt und spitzt sich nicht am Ende des Semesters, auf Grund einer einzelnen Klausur zu.

Die Kursauswahl an der University of Akureyri ist vielfältig und man hat die Möglichkeit Module zu wählen, in denen man die Isländische Kultur, Gesellschaft und Geschichte kennenlernen kann, was für mich ein besonders spannender Aspekt war. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich das Land mit allen Facetten kennengelernt habe und nicht nur die Natur, sondern auch die Kultur und Lebensweise der Menschen sehr vielfältig und interessant ist.

Alltag & Freizeit

Der Alltag in Akureyri war sehr entspannt, die Stadt und Umgebung sind sehr gut für schöne Spaziergänge geeignet. Insbesondere in der Nähe des Fjordes gibt es tolle Aussichtspunkte und Orte zu entdecken. Auch die Innenstadt von Akureyri ist sehenswert, mit den schönen Cafés, kleinen Läden und einem Buchladen hat sie einen besonderen Charme, auch wenn sie sehr übersichtlich ist.

Ich habe auch öfters den Botanischen Garten besucht, von dem man ebenfalls eine tolle Aussicht hat, sowie die regionale Pflanzenwelt bewundern kann. Der Garten ist sehr schön angelegt und hat viele Ecken mit Bänken und ein tolles Café. Außerdem kann ich es nur empfehlen am Fluss lang zu gehen, da man dort in eine kleine Schlucht kommt. Zudem gibt es in der Nähe von Akureyri (ca. 1h zu Fuß) einen wunderschönen Wald, der sehr weitläufig ist. Eine weitere Möglichkeit sind zahlreiche heiße Quellen, sogenannte „Hot pots“, die man überall auf Island besuchen kann. In der Nähe von Akureyri gibt es einen Ort namens Hauganes, wo man in einem Hot Pot baden kann, während man aufs Meer guckt. Baden ist auf Island eine weit verbreitete Aktivität – es gibt in fast jedem Ort ein Schwimmbad, auch in Akureyri. Die beschriebenen Orte kann man gut vor oder nach den Vorlesungen besuchen, an freien Tagen haben wir allerdings größere Ausflüge gemacht. Zum Wochenende hin hatten wir oft 2-3 Tage frei und haben uns ein Auto gemietet und sind damit zu schönen Plätzen auf der ganzen Insel gefahren. Alles ist gut erreichbar, selbst der Süden ist nur ca. 5-6 Stunden von Akureyri entfernt. Bei den Road Trips ist es allerdings wichtig vorher die Wettervorhersage zu prüfen, da das Wetter auf Island sehr wechselhaft ist. Es ist nicht unüblich, dass es in höheren Regionen schneit und friert, während es im Tal verhältnismäßig warm ist. Auch die Straßenbedingungen auf Island sind oft schlecht, daher immer langsam und vorsichtig fahren und es ist sinnvoll einen Zweitfahrer anzumelden. Zudem braucht man überall warme, wasserfeste Kleidung.

Fazit

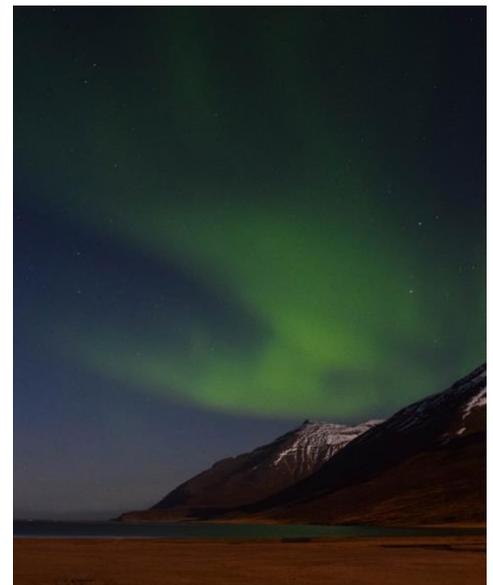
Das Auslandssemester in Akureyri hat sich für mich, trotz der hohen Lebenskosten, mehr als gelohnt und ich kann es jedem empfehlen Island zu wählen! Die Natur ist wundervoll, die Menschen und die Kultur sind super interessant und es war eine tolle Erfahrung einen ganz anderen Lebensstil kennenzulernen. Es war gut, einen Einblick in ein anderes Lernsystem zu bekommen und die Verbindlichkeit zwischen Professoren/Koordinatoren und Studenten war besonders. Negative Erfahrungen habe ich nicht gemacht.



Akureyri



Südisland



Polarlichter

Schuby, den 07.01.2021

I. Bartels

Inga Bartels